

## Weiserfläche 7 Lochfluhgräben, Ennetmoos

Begehung / Folgeaufnahme vom 16.10.2019

**Teilnehmer:** Sepp Odermatt, Andi Mathis

Zeit: 08.30 – 12.00

### Ziele

- Erfassen des Zustandes Oktober 2019
- Beurteilung der Entwicklung seit Oktober 2015
- Abklären allenfalls notwendiger Massnahmen

### Ausgeführte Arbeiten

- Sämtliche Fotos aller Fotostandorte wiederholt (ausser Nr. 7, bergwärts), teilweise Markierungen erneuert
- Neu Fotos der Steinablagerungen bei den querliegenden Stämmen von 2014 gemacht
- Augenfällige Veränderungen notiert

### Ausgeführte Massnahmen seit 2015

- Es wurden keine Massnahmen ausgeführt

### Steinschlagabweiser von 1995

Die "alten" Sperren funktionieren noch, sind stark von Pilzen befallen. Einzelne Risse / Bruchstellen sind sichtbar. Die Stämme halten dem Druck des dahinter aufgestauten Materials noch stand. Auf den Steinablagerungen hinter den Sperren sind nur wenige frische Steinblöcke zu erkennen. Einige Steine haben die Sperren übersprungen und liegen unterhalb der Sperren. Es ist schwer zu sagen, wie viele Steine die Sperren überspringen, da einige der Steine wohl weiter hinunter gerollt sind.



Sperre Nr. 4001; Ansicht von unten.



*Sperre Nr. 4001. Kaum frisch abgelagerte Steine hinter der Sperre.*

*Steinschlagabweiser von 2015, als Ergänzung*

Die neu angelegten Steinschlagabweiser erfüllen ihre Aufgabe. Deutlich zu sehen beim Abweiser Nr. 6. Viel Steinmaterial und Baumstämme sind aufgehalten worden.



*Steinschlagabweiser Nr. 6 von 2015.*



*Steinschlagabweiser Nr. 8 von 2015. Hinter dem Stamm liegen zwei Steinblöcke mit Ausmass von 80cm x 40cm x 40cm. Dazu kleinere Steine / Hangschutt.*

#### *Stabilität der Bäume im Bestand / am Saum*

Die Bäume am Saum und im Bestand sind weiterhin stabil, seit 2015 sind keine Bäume umgestürzt oder gebrochen. Auch der Sturm "Burglind" vom Januar 2018 hat keine Schäden angerichtet.

#### *Verjüngung in der Fläche*

- Im Bereich vom Fotostandort 1 hat der Anwuchs deutlich zugelegt und ist mehrheitlich über 50cm hoch, also im Aufwuchs. Besonders vital und wuchsaktiv sind Buche, Ahorn und Fichte.
- Mischung Anwuchs / Aufwuchs: 65Bu, 15Ah, 10Fi, 10Es/Ui/VB/Mb. Einzelne Tannen sind im Aufwuchs vorhanden.
- Im oberen Bereich (Dickung unterhalb Fotostandort 5) entwickelt sich die Dickung sehr erfreulich. Die gepflanzten Fichten erreichen eine Oberhöhe von bis 4 Meter. Jährlicher Zuwachs aktuell bei 30 – 40cm. Einzelne Tannen sind in der Dickung vorhanden. Auch die Ahorne und Buchen machen einen sehr gesunden Eindruck.
- Mischung oben: 60Fi, 20Bu, 10Ah, 10Ta/Vb/Es
- Bei Fotostandort 6: Deutliche Entwicklung vom Anwuchs zur Dickung. Die Buchen in der Dickung und die Fichten am Rand haben stark im Höhenwachstum zugelegt. Mischung: 70Bu, 10Fi, 15Ah, 5Es/Vb/Mb
- Zwischen den "alten" Steinschlagsperren sind einige Ahorne in der Dickungsstufe vorhanden. Ob es die im Jahr 1996 gepflanzten sind, kann nicht beurteilt werden.

#### *Weitere Beobachtungen im Jungwuchs*

Die Bäume im Anwuchs und in der Dickung haben kaum Steinschlagschäden. Auch sind in der oberen Dickung keine Hirschschäden an den Fichten zu beobachten. Der Tannenverbiss liegt unter 10%. Die Trockenheit der letzten beiden Jahre hatte auf diesem Standort keinen Einfluss auf die Entwicklung der Verjüngung.

### *Verjüngung am Saum unter Schirm (Ostseite)*

Vor allem beim Fotostandort 6 zieht sich der Anwuchs am Saum gut 20m in den Altbestand.

#### **Folgerungen / Empfehlungen**

- Die Weisstanne ist im Anwuchs eher schwach vertreten. Sie wäre für die zukünftige Schutzwirkung des Waldes von grosser Bedeutung.
- Verjüngung mit Seitenlicht ist auf diesem Standort gut möglich.
- Werden Bäume quer in das Transitgebiet gefällt und liegen gelassen muss der Stamm schräg in eine potentielle Ablagerungsstelle münden.
- Die erfreuliche Verjüngung der Buche zeigt das Potential dieses Standortes für die Bu.
- Hangschuttablagerungen können nach einigen Jahren mit Hochstauden und Baumarten gut einwachsen, wenn diese Prozesse beruhigt werden können.
- Aktuell stellen die kleinen Steine kein Problem mehr dar (zu Beginn- 1995- das grösste Problem). Nun sind es eher die grösseren (Kopfgrosse) Steine.

#### **Fragen**

- Kann sich die Weisstanne in die Dickungsstufe entwickeln und erreicht sie 10% der Mischung?
- Wie entwickeln sich die Eschen?
- Wie lange können die Abweisstämme von 1995 ihre Aufgabe erfüllen?
- Was passiert mit den Steinen hinter den Abweisstämmen von 1995?
- Wie weit können die brachen Flächen (kleiner Hangschutt) mit Stauden und Baumarten einwachsen?
- Wie entwickelt sich die Verjüngung unter Schirm bei Fotostandort 6?
- Wie entwickeln sich die Ahorn Stockausschläge unterhalb der Sperre 4001?
- Gibt es vermehrt abgelagerte Steine, welche die Sperren überspringen?

#### **Pendenz auf Weiserfläche**

- keine

Nächste Folgeaufnahme im Oktober 2023.

Stans, 24.10.2019, Sepp Odermatt, Andi Mathis